

# „Laute Bürger – taube Politiker?“

## Forderungen nach und Folgen von Responsivität in Deutschland



PROFILSCHWERPUNKT

Wandel von Gegenwartsgesellschaften

Universität Duisburg-Essen

Fördersumme: 3000 €



Professur für Public Policy  
und Landespolitik

Prof. Dr. Andreas Blätte

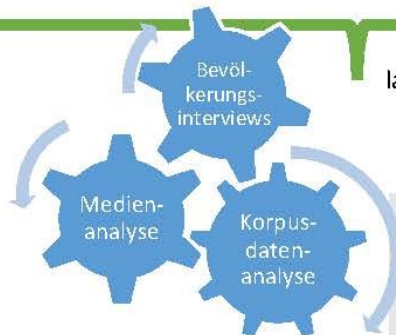
Stephan Zitzler, MA



Professur für Politikwissenschaft mit  
dem Schwerpunkt Vergleichende  
Politikwissenschaft:

Prof. Dr. Susanne Pickel

Toralf Stark, MA



large data → Umfragedatenanalyse

big data → Computerlinguistik

DFG-Projektantrag | Kooperationsantrag (Einreichung: Herbst 2018)

Universität Duisburg-Essen

Professur für Public Policy und Landespolitik: Prof. Dr. Andreas Blätte

Professur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt  
Vergleichende Politikwissenschaft: Prof. Dr. Susanne Pickel

Forschungsinteresse:

- F1: Führen Verluste objektiver Responsivität zur Reduktion der subjektiven Wahrnehmung von Responsivität?
- F2: Verengen Veränderungen der Strukturen der Politikvermittlung sowie eine Ökonomisierung der Politik die Spielräume für eine objektive Responsivität der Parteien und Politiker?

Angenommene Wirkungszusammenhänge

- H-P1: Responsivität ergibt sich durch eine Kongruenz angebotener und nachgefragter Policy-Paradigmen zwischen Parteien und Bürgern (nicht über Detail-Positionierungen der Parteien zu Issues).
- H-P2: Ein Responsivitätsverlust stellt sich durch ein Mismatch angebotener und nachgefragter Policy-Paradigmen ein (nicht durch eine Mißachtung von Wählerpräferenzen bei einzelnen Issues).

Hypothesen – klassisches Gleichgewichtsmodell

- H1: Politische Akteure reagieren mit zunehmendem Abstand zu ihrer Wahl abnehmend auf die Wünsche der Bürger (i.S.v. Policy-Paradigmen). Dies äußert sich in einem Rückgang objektiver Responsivität.
- H2: Objektive Responsivität prägt die subjektive Responsivitätswahrnehmung.
- H3: Infolge verminderter (objektiver und) subjektiver Responsivität kommt es zu abnehmendem Wahlerfolg und zur Gefahr des Ämterverlustes.
- H4: Aufgrund des Ämterverlustes kommt es zu einer Rückbesinnung auf die policy-Paradigmen der Bürger (vote- und office-seeking; objektive Responsivität).
- H5: In der Folge langer Regierungszeit verliert die Rückkopplung zwischen Regierenden und Regierten an Kraft. Es kommt zu dauerhaft niedriger objektiver Responsivität.

### Fachvorträge

#### Laute Bürger, taube Politiker?

Auf dem Weg zur empirischen Analyse der Sprachstörung zwischen Bürgern und politischen Eliten

Sektion „Regierungssystem und Regieren in der BRD“ Juni 2014 Schwerpunkt „Trennschärfe der SPD- und CDU-Parteiprogramme in der Sozialpolitik“

Akademie für politische Bildung Tutzing Januar 2015 Schwerpunkt „Pegida und AfD als politischer Diskursraum“

How you speak is where you stand: Discursive behavior and political positions of immigrant MPs. Paper presented at the panel „Political Responses to Ethnic and Cultural Heterogeneity“, APSA 2014 Annual Meeting, Washington, DC

Die Deutung der Migrations- und Integrationspolitik. Vielfalt als migrations- und integrations-politisches Leitbild nach Multikulturalismus und Leitkultur? Mai 2015 Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

- H6: Bei einem dauerhaften Responsivitätsverlust (dauerhafte Divergenz von Policy-Paradigmen und wahrgenommener Mismatch) kommt es zur Neugründung von Parteien.